

Ist die AfD eine demokratische Partei?

Beitrag von „Suave“ vom 29. November 2024 14:17

Zitat von fachinformatiker

War diese Woche erstaunt, als mir ein deutsch-türkischer Schüler erzählte, dass seine ganze Familie AfD wählt.

Die ärgern sich über die aktuelle Zuwanderung, obwohl selbst vor langer Zeit zugewandert.

Dazu können diese Leute oft wenig mit Gendern, gleichgeschlechtlichen Beziehungen, Klimaretterei usw. anfangen. Ein großer Sportwagen ist da immer noch von großer Bedeutung.

Kann mir dasselbe bei den Latinos in den USA vorstellen, die sich aus einfachsten Verhältnissen hochgearbeitet haben und jetzt Angst um ihre Errungenschaften haben.

Nein, viele dieser Menschen haben sich ihren (kleinen) Wohlstand, oftmals als Fabrikarbeiter o. Selbstständige, über Jahrzehnte mit ehrlicher Arbeit aufgebaut.

Sie sind traurig und erschrocken darüber, wohin sich das gesellschaftliche Leben um sie herum entwickelt. Denn auch sie tragen ihr zweites Heimatland Deutschland im Herzen. Sie sehen und sprechen als Migranten klar aus: Menschen, die (angeblich) vor (religiöser) Verfolgung flüchten, hier jedoch patriarchalische Lebensweisen um sich herum pflegen- geprägt von rückständigem, ignorantem Verhalten ggü. Mitmenschen, Machtdemonstrationen in deutschen Innenstädten, keine (innerliche) Toleranz gegenüber anderen (Religionen), Hass und Gewalt gegenüber Minderheiten wie Homosexuellen usw.

Wie viele von denen jetzt Geflüchteten sollen ihnen denn "ihre Errungenschaften" wegnehmen (können)?

Durch Arbeit, wie sie? Nein, wenn dann durch Ausschöpfung unseres Sozialstaats. Und ja, dieses Geld fehlt dann an allen Ecken und Enden. Und das spüren die Menschen in Deutschland zunehmend.